

02. September 2020

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Auszeichnung für wissenschaftlichen Nachwuchs:

Dr. Peter Weißhuhn erhält den Förderpreis der Stadt Müncheberg 2020

Seite | 1

Am 02. September 2020 erhielt Dr. Peter Weißhuhn den Förderpreis der Stadt Müncheberg. Er wurde von der Jury für seine Dissertation „Bewertung der Vulnerabilität von Biotopen gegenüber Landschaftsveränderungen“ ausgezeichnet. Die Müncheberger Bürgermeisterin Dr. Uta Barkusky überreichte den Preis, der herausragende Leistungen von Nachwuchsforscherinnen und -forschern am Wissenschaftsstandort Müncheberg prämiert.

Der Geoökologe Peter Weißhuhn forscht in der ZALF-Arbeitsgruppe „Folgenabschätzung von Landnutzungsänderungen“, wo auch seine Dissertation von Prof. Dr. Katharina Helming betreut wurde. Prof. Hubert Wiggerring von der Universität Potsdam begleitete die Arbeit als Hauptbetreuer.

Im Rahmen seiner kumulativen Dissertation hat Dr. Peter Weißhuhn eine Bewertung der Verletzlichkeit von Biotopen entwickelt, die in der Landschaftsplanung anwendbar ist. Lebensräume von Pflanzen und Tieren die durch Landnutzungsänderungen am stärksten zergliedert wurden, an Fläche verloren haben und gleichzeitig die geringsten Aussichten auf Regeneration zeigen, sind demnach am verwundbarsten. Landnutzungsänderungen umfassen zum Beispiel die Bebauung von natürlichen Flächen oder deren Rodung bzw. Trockenlegung für eine landwirtschaftliche Nutzung.

Am Beispiel der Region Schorfheide-Chorin in Brandenburg hat Dr. Peter Weißhuhn Indikatoren zur Bemessung der Verletzlichkeit von Biotopen entwickelt. In einem zweiten Schritt passte er die Analyse für große Datensätze an und weitete sie auf das gesamte Bundesland aus. Mit weiteren Anpassungen ist dieses Instrument auch in anderen Bundesländern und noch großflächiger einsetzbar und könnte dazu beitragen, Naturschutzziele effizienter zu erreichen.

Die Dissertation ist eine kumulative Promotion in englischer Sprache, die auf drei in internationalen Fachzeitschriften unter *open access*-Lizenz veröffentlichten Artikeln beruht. Teilergebnisse der Studie wurden auch in deutscher Sprache in der Zeitschrift *gis.Science* (Ausgabe 3/2019) veröffentlicht.

Förderhinweis:

- Promotionsstipendium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- Publikationsfonds für Artikel in Open-Access-Zeitschriften der Leibniz-Gemeinschaft
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.

Gefördert durch das
Stipendienprogramm der



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Weitere Informationen:

Zugang zur Dissertation:

<https://doi.org/10.25932/publishup-44277>

Zugang zum deutschsprachigen Artikel (Teilergebnisse):

<https://gispoint.de/artikelarchiv/gis/2019/gisscience-ausgabe-32019/6016.html>



Der Geoökologe Dr. Peter Weißhuhn (ZALF) wurde für seine Dissertation „Bewertung der Vulnerabilität von Biotopen gegenüber Landschaftsveränderungen“ mit dem Förderpreis der Stadt Müncheberg 2020 ausgezeichnet. Den Preis überreichten ihm Dr. Uta Barkusky, Bürgermeisterin von Müncheberg und Prof. Frank Ewert, Wissenschaftlicher Direktor des ZALF. | Das Foto kann für redaktionelle Zwecke verwendet werden unter Angabe der Quelle: ©Julia Lidauer | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <http://www.zalf.de/de/aktuelles>

Pressekontakt:

Hendrik Schneider
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: + 49 (0) 33432 82-405
Mobil: + 49 (0) 151 405 455 00
E-Mail: public.relations@zalf.de

Fachkontakt:

Dr. Peter Weißhuhn
Arbeitsgruppe: Folgenabschätzung
von Landnutzungsänderungen
Telefon: + 49 (0) 33432 82- 271
Fax: +49 (0)33432 82- 387
E-Mail: weisshuhn@zalf.de

Über das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in Müncheberg, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft:

Das ZALF forscht an der ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Landwirtschaft der Zukunft – gemeinsam mit Akteuren aus der Wissenschaft, Politik und Praxis.

Als Beitrag zur Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, Ernährungssicherung, Erhalt der Biodiversität und Ressourcenknappheit entwickeln und gestalten wir Anbausysteme im

Landschaftskontext, die den Bedarf an pflanzlicher Produktion mit Nachhaltigkeit verbinden. Hierzu kombinieren wir komplexe Landschaftsdaten mit einem einzigartigen Set an experimentellen Methoden, neuen Technologien, computergestützten Modellen und sozioökonomischen Ansätzen.

ZALF-Forschung ist Systemforschung: von Prozessen in Böden, Pflanzen und Wasser, über Zusammenhänge auf der Feld- und Landschaftsebene bis hin zu globalen Auswirkungen und Berücksichtigung komplexer Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Gesellschaft und Ökonomie. www.zalf.de